

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Rose-Marie

Ambach, 1957-01-24

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Ambach, 29. I 57

Lieber Herr Skoyung und Frau Maria!

Hier sind zwei kleine Sachen von Waldemar "tunachen" vielleicht im May einmal möglichen und "de Tander jeyt" im Sommer. Es könnte Ihnen sonst vielleicht der Stoff ausfallen!

Tausend Grüße, tausend Dank!

Denken Sie, meine dunkle Wolke weg zu dem Antisemitismus hat nun endlich und putz auf gelöst. Das bin sehr glücklich darüber.

Jetzt erwartet man immer eine Nachricht von dem Pers - Verlag, wenn die Premiere im Theater der Hauptstadt sein wird von dem "Taja" Stück. Dann fahre ich nach Wien und sehe es mir an und hoffe, Sie tun es dann mit mir.

Gestern Abend hat Aldo Schöen (s. Fr. Andr. "Les Djinns") gespielt, ganz ausgeartet. Eine wirklich tolle Freude.

Seine Adresse ist Langenschen: 17 Linden 25,
Wolfrabs Hausenstraße 80.

Dieses wird Ihre 17. Woche Ende Februar
spielen. Jetzt ist er nach erfolgreicher
Spanien-Tournee auf Reise mit Orchester
konzerten, mehr als ein Duzend. Beetho-
ven, Tchaikowsky, Schumann, Paganini.
dag zwischen Violin abends, ein paarmal
Winkel.

Hier ist es unendlich schön! Ziemlich
viel Eis auf dem See, wenig Schnee,
es kühlt. Condor kühlt sich wie
ein feiges Osterlamm, wenn das Eis
bricht.

Ich beneide mich auf die Sonnen-Cape
mit Ihnen! Sonst bin ich sehr fleis-
sig und habe etwas Grösseres, Kunst-
haftes verfasst.

Auf Wiedersehen! Ich hoffe bald.
17. Heile es Ihnen sehr gut gehen!

Zunehmend in aller Liebe

Ihre

Rose-Marie B -